

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Donnerstag den 13. Juli 1871.

(269—3)

Nr. 3479.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Landes-Kasse Localitäten bleibt dieselbe am

13., 14. und 15. d. M.

für den Parteienverkehr geschlossen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

Vom krainischen Landesauschusse.

(276—1)

Nr. 6649.

Concurs.

In Laibach ist die Poststallhaltersstelle zu besetzen.

Der Poststallhalter ist verpflichtet, mindestens 5 diensttaugliche, dann die zur Beförderung der zwischen der Stadt und dem Bahnhofe coursirenden Deckelwägen und die zur Beförderung des zum Abholen der Briefe coursirenden Carriolwagens nöthigen Pferde und Postillone zu unterhalten, ferner hat derselbe einen gedeckten vierfüßigen

und einen halbgedeckten Wagen, dann 2 Briefpostwägen und 2 Staffeleutajchen zu halten.

Die zu leistende Caution beträgt 400 fl. ö. W.

Der Verdienst der Station besteht in der Beförderung der täglichen Mallefahrten nach St. Marein und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Beförderung der Deckelwägen und des Carriolwagens.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres untadelhaften Lebenswandels, ihres Vermögensstandes und ihres Alters

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Jahrespauschale anzugeben, welches sie für die Beförderung der Fahrten zwischen dem Stadt- und Bahnhofpostamte und für die Beförderung des Carriolwagens beanspruchen, rücksichtlich welcher letzteren Dienstleistungen dieselben beim k. k. Postamtsverwalter in Laibach die nähern Auskünfte erhalten können.

Triest, am 5. Juli 1871.

k. k. Post-Direction.

(274—1)

Nr. 7667.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Einnehmerstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1100 Gulden, eventuell die Controlorsstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1000 Gulden, beide mit dem Genusse des Naturalquartiers oder des systemmäßigen Quartiergeldes, eventuell eine Zollamts-Officialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 700 Gulden, alle drei mit der Verpflichtung zur Leistung der Dienstcaution im Jahresgehaltsbetrage, zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde und der vollkommenen Kenntniß der beiden Landes Sprachen

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1610—1)

Nr. 2947.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Miha Rahne, Matevž Teran, Maria Rahne geb. Sajovic, Maria Rahne geborne Gorjanc und Johann Rahne.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Miha Rahne, Matevž Teran, Maria Rahne geb. Sajovic, Maria Rahne geb. Gorjanc und Johann Rahne erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der Realtheilbietungs-Bescheide vom 10. Mai 1871, Z. 2207, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide Dr. Burger in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt und ihm die bereits erflössenen Bescheide zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juli 1871.

(1525—2)

Nr. 2860.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Peve von Macvirje gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjoch sub Urb.-Nr. 354 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

11. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18. Mai 1871.

(1521—2)

Nr. 2073.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Duhanič von Mülkendorf wegen aus dem Streuerückstandsausweise des h. Aerars schuldbigen 367 fl. 45 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Ref.-Nr. 138 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1174 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

29. Juli,

30. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8ten April 1871.

(1565—2)

Nr. 3682.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefine Zelouček von Feistritz gegen Josef Zibor von Topolz Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1871, Z. 841, schuldbigen 59 fl. 85 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 320 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Mai 1871.

(1526—2)

Nr. 2516.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld gegen Hr. Josef Kojem von Radna wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Juni 1870, Z. 3379, schuldbigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Urb.-Nr. 233/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 8375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

9. August,

9. September und

10. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 2ten Mai 1871.

(1564—2)

Nr. 3556.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Čebal, Vormünderin der mj. Anton Čebal'schen Kinder von Presid Nr. 4, gegen Jakob Schajn von Jurisch Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1861, Z. 4550, schuldbigen 92 fl. 94 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt allem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

11. August,

12. September und

13. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1871.

(1444—3)

Nr. 2360.

Erinnerung

an Anton Bratouž und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bratouž, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Bratouž von St. Veit Nr. 105 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Hälfte des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. VII, pag. 279, Urb.-Nr. 990, Ref.-Z. 5 eingetragenen Wohnhauses, bestehend ebenerdig aus einem Keller und oberhalb im ersten Stode aus einer Kammer, sub praes. Mai 1871, Z. 2306, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Mai 1871.